

Sawiris steigt bei Sedruner Bahnen ein

Rueras. – Die Andermatt Alpine Destination Company AG (AADC, Kanton Uri) des ägyptischen Investors Samih Sawiris und die Sedrun Bergbahnen AG werden künftig zusammenarbeiten. Wie es in einer Mitteilung heisst, wird ein Vertreter der AADC Einsitz in den Verwaltungsrat der Sedrun Bergbahnen AG nehmen. Der Verwaltungsrat der Sedrun Bergbahnen AG beantragt, an der nächsten Generalversammlung AADC-Geschäftsführer Gérard Jenni neu ins Gremium zu wählen. Weiter wird sich die AADC mit einem Anteil von rund zehn Prozent am Aktienkapital der Sedrun Bergbahnen AG beteiligen. Im Hinblick auf die geplante Skigebietsverbindung Andermatt–Sedrun sei die Zusammenarbeit «ein weiterer Meilenstein», heisst es weiter. (so)

Skoda zieht bereits per Oktober um

Chur. – Der bisherige Geschäftsführer der Churer Kalchbühl-Garage (Alcadis), Mario Thoma, steigt per Ende September – und nicht erst wie anfänglich geplant zum Jahresende – aus dem Alcadis-Unternehmen aus. Er wird eine andere Funktion in der Ostschweizer Autobranche übernehmen. Das führt dazu, dass die Obere Au Garage mit der Marke Skoda bereits per 1. Oktober in die bisherige Kalchbühl-Garage an die Commercialstrasse in Chur umzieht.

Hans Müller, Geschäftsführer der Obere-Au-Garage, wird – ebenfalls ab 1. Oktober – neben seinem bisherigen Betrieb auch die Kalchbühl-Garage AG führen. Dies bis 31. Dezember, dann erlischt der Name Alcadis in der Churer Garagenszene. Diese vorgezogene Rochade bewirkt zudem, dass die Marke Suzuki von der Kalchbühl Alcadis AG bereits am 1. Oktober zur Dosch-Garage umzieht. (hpr)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Verleger: Hanspeter Lebrument
 Publizistischer Direktor: Andrea Masüger
 Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fempfel (Überregionales).
 Verlag: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur.
 Abo- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-chur@suedostschweiz.ch.
 Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG.

Gesamtauflage: 127 428 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt).

Adresse: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02.
 E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch.
 Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.

Seilparks sind im Aufwind – und ein Churer profitiert davon

Seilparks sind zur Ankurbelung des Sommertourismus voll im Trend. Und die Planung solcher Anlagen erfolgt in der Regel in Chur: bei Christian Bolliger, der sich darauf spezialisiert hat.

Von Dario Morandi

Chur. – Es sei eine «relativ kleine Investition, aber von grossem touristischem Nutzen», sagt der Churer Sicherheitsingenieur Christian Bolliger. Und das haben offenbar auch Tourismusfachleute erkannt. Denn überall schiessen derzeit so genannte Seil- oder Abenteuerparks aus den Waldböden. Allein in Graubünden gibt es zurzeit neun solcher Anlagen mit unterschiedlicher Konzeption. Dementsprechend hoch ist die Nachfrage. Bolliger, der auf der Basis eines Generalunternehmers Seilpark-Projekte plant und ausführt, spricht denn auch offen von einem «Wahnsinnsboom».

Den Bergsommer entstauben

In der Tourismusbranche werden Seilparks als Möglichkeit gesehen, dem darbindenden Sommertourismus auf die Sprünge zu helfen. Damit könne der «leicht angestaubte Bergsommer entstaubt werden», sagt Gieri Spescha, Mediensprecher der Marketingorganisation Graubünden Ferien. Seilparks würden immer beliebter und seien ebenso wie Klettersteige oder Biker-Strecken Mosaiksteine eines attraktiven Sommerangebots. Des Lobes voll ist auch der Savogniner Tourismusdirektor Markus Comploj. Seilparks seien ein attraktives Zusatzangebot zum Wandern, glaubt er. Und das Fortbewegungs-Abenteuer in luftigen Höhen erfährt mehr als nur regen Zuspruch. Gemäss Complojs Worten tummeln sich im Seilpark auf Tignas, bei der Mittelstation der Savog-



Abenteurer für Einheimische und Feriengäste: Seilparks, wie hier auf Pradaschier oberhalb von Churwalden, erfreuen sich im In- und Ausland wachsender Beliebtheit. Bilder Jo Diene

nin Bergbahnen, an guten Tagen bis zu 70 Wagemutige.

Bisher nur wenig Unfälle

Doch die Realisierung eines Hochseilgartens, wie Fachleute solche Anlagen bezeichnen, stellt Ansprüche. «Da kann man nicht einfach ein paar Seile in die Bäume hängen», sagt Seilpark-Planer Bolliger. Die Sicherheitsanforderungen seien hoch, und diese Anlagen müssten zudem professionell betrieben werden. Und Bolliger weiss, wovon er spricht: Der Spezialist für

Arbeitssicherheit hat im In- und Ausland zahlreiche Seilparks realisiert. So etwa auch jenen von Savognin. Gerade weil man sich beim Bau einer Anlage des Risikos bewusst sei, habe es bisher nur wenig Unfälle gegeben.

Interessant für Bergbahnen

Bis sich Feriengäste im Wald von Baum zu Baum hangeln können, braucht es in der Regel aber etwas Geld. Die Bewilligungsverfahren seien aufwendig, weil nicht nur die Seilanlagen selber, sondern auch die üb-

riger Infrastruktur, wie etwa Verpflegungsstände und WC-Anlagen, meistens im Wald und somit weit ab des Siedlungsgebietes gebaut werden müssten, erzählt Bolliger. Die Kosten für einen Abenteuerpark belaufen sich je nach Ausstattung auf etwa 400 000 Franken. Und das sei gerade für Bergbahnen eine lohnende Investition, so Bolliger. Als Beispiel nennt er die Innerschweizer Pilatusbahn, die ihren Seilpark wegen des hohen Gästeeaufkommens «bereits zwei Mal amortisieren konnte».



Ein Meister seines Fachs: Die Dienste des Churer Ingenieurs Christian Bolliger beim Bau von Abenteuerparks sind national und international gefragt.



ANZEIGE

Die Raiffeisen-Finanzinformation

Nahrungsmittelsektor vor weiteren Zusammenschlüssen

Roland Wyser*



Am Montag sorgte Kraft Foods für Aufsehen. Der US-Nahrungsmittelkonzern legte überraschend eine Übernahmeofferte für den Mitbewerber Cadbury im Gegenwert von 10,2 Milliarden Pfund vor. Obschon Branchenkenner den von Kraft gebotenen Aufpreis von 31 Prozent gegenüber dem vorangegangenen Schlusskurs als attraktiv beurteilten, wurde das Angebot von den Cadbury-Verantwortlichen zurückgewiesen. Sollte die Firmentransaktion zustande kommen, rechnen Experten mit weiteren Übernahmen.

kanische Nahrungsmittelhersteller befinden: Viele von ihnen haben sich in der Vergangenheit zu stark auf den Heimmarkt konzentriert und dabei die internationale Expansion vernachlässigt. Gerade in den rasch wachsenden aufstrebenden Regionen sind die amerikanischen Branchengrössen untervertreten. Ihnen bleibt deshalb nichts anderes übrig, als sich die Expansion in andere Weltregionen mittels kostspieliger Übernahmen zu erkaufen.

Der von Kraft gebotene Übernahmepreis wird von Analysten als eher tief beurteilt, liegt er doch unter dem Niveau der in den letzten Jahren im Nahrungsmittelsektor getätigten Grossübernahmen. Noch ist allerdings unklar, ob im Falle von Cadbury das letzte Wort schon gesprochen ist. Einerseits wurde das Übernahmeangebot von den Briten in einer ersten

Reaktion zurückgewiesen. Andererseits befand sich Cadbury in den letzten Jahren mehrmals in Fusionsgesprächen mit dem Mitbewerber Hershey. Deshalb wird in Branchenkreisen eine Gegenofferte eines Konsortiums bestehend aus Hershey und Nestlé nicht ausgeschlossen. Alleine schon um sich die Akzeptanz von Cadbury zu sichern, wird Kraft die Offerte nachbessern müssen. Sollte die Firmentransaktion zustande kommen, sind im Nahrungsmittelsektor Experten zufolge weitere Zusammenschlüsse zu erwarten.

Kommende Woche legen mit Edipresse, Kaba und Nationale Suisse nur kleinere Unternehmen ihre Ergebnisse vor. Für die Entwicklung des Schweizer Aktienmarktes sind diese von untergeordneter Bedeutung. Das Hauptaugenmerk liegt hierzulande

deshalb auf den Wirtschaftsindikatoren. U.a. stehen der Produzenten- und Importpreisindex für den Monat August, die Detailhandelsumsätze für den Monat Juli und der ZEW-Indikator für den Monat September zur Veröffentlichung an. Zudem wird die Schweizerische Nationalbank ihre geldpolitische Lagebeurteilung abgeben.

* Roland Wyser, Leiter Finanzberatung, Banca Raiffeisen Cadi

«Die Raiffeisen-Finanzinformation»: heute auch um 10.45 Uhr auf Radio Grischa und Radio Engiadina.